

## Diese Gesellen haben bestanden

### Bäcker/-in

Ivanna Merdukh, Basdahl (Blume, Basdahl); Norije Mutisi, Deinstedt (Heins, Bremervörde); Nadia Schönknecht, Visselhövede (Tamke, Visselhövede); Lucas Voelsgen, Sottrum (Holste, Sottrum); Annika Wülpert, Breddorf (Gilbert, Zeven).

### Fachverkäufer/-in im

#### Lebensmittelhandwerk (Bäckerei)

Selvana Aliu, Gnarrenburg (Rohde, Gnarrenburg); Lina Brandt, Sittensen und Marie Tiede, Otterndorf (Steffens-Zühlke, Heeslingen); Vanessa Braune, Bremervörde (Heins, Bremervörde); Michelle Engmann, Visselhövede (Freitag, Rotenburg); Svenja Kleefeld, Rüspel (Holste, Sottrum); Leah Seidel, Zeven (Knorr, Zeven).

### Dachdecker

Niklas Postels, Badenstedt, (Bammann, Hepstedt).

### Elektroniker – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Finn und Joscha Dankers, Rockstedt (Meyer, Sittensen); Wilken Harm Klensang, Sittensen (Kypta, Sittensen); Konstantin Obladen, Bremervörde (Eggers, Grasberg); Lucas Renken, Brauel (Pape, Selsing).

### Friseur/-in

Rizgar Akin, Bremervörde (Döring, Bremervörde); Anne-Haibach Zuidema, Basdahl (Knapp und Lüllmann, Eldorf); Chiara Mehrkens, Tarmstedt (Kroupa, Bremen); Saskia Michaelis, Bremervörde (Marohn, Bremervörde); Silvia Schädler, Wilstedt (Seeger, Tarmstedt); Romina Weinert, Zeven (Bennecke, Zeven).

### Kauffrau/-mann

#### für Büromanagement

Lena Dohrmann, Badenstedt (Fricke-Prüss, Zeven); Michelle Reinhardt, Geestland (VA Elektrotechnik, Oerel); Melvin Staats, Hemmoor (Mohrman, Alfstedt).

### Kraftfahrzeugmechatroniker/-in –

#### Fachrichtung: PKW-Technik

Grit Gallasch, Zeven (Spreckelsen, Zeven); Sebastian Haase, Sittensen (Holst, Scheeßel); Kimberly Kroib, Gnarrenburg (Tesmer, Zeven); Thorsten Lüdemann, Eldorf und Chris Menslin, Elm (Materialwirtschaftszentrum, Einsatz der Bundeswehr, Hesedorf); Joelle Christin Marx, Apensen (Müller, Bremervörde); Bastian Radtke, Wilstedt (Maske, Bockel).

### Kraftfahrzeugmechatroniker/-in –

#### Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik

Engin Coskun, Sittensen und Vedat Dincok, Sittensen (TBS Truck & Bus Service, Sittensen); Nicolaas Hendricus Lingg, Glinstedt (A1 Werkstatt, Bockel).

### Maler und Lackierer – Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung

Lukes Böhme, Selsing und Lina Maack, Zeven (Brinkmann, Heeslingen); Nadine Grund, Sittensen (Riepshoff, Sittensen); Maximilian Hoffmann, Vollersode (Neufeld, Gnarrenburg); Jan Karnowski, Gnarrenburg (AF RaumDesign, Worpsswede); Tobias Renken, Heeslingen, (Dreyer, Klein Meckelsen); Estella Schwedt, Bremervörde (Poppe, Bremervörde); Marcel Templin, Wohnste (Rost, Harsefeld).

### Fahrzeuglackierer

Farina Diedrich, Bremervörde und Jean Michele Grotzke, Harsefeld (Poppe, Bremervörde).

### Maurer

Tim Behling, Stuckenborstel (Schanowski-Bau, Reeßum-Clüversborstel); Justin Bode, Zeven (Rhader Hausbau); Lucas Burfeind, Basdahl (Wiesehan, Oerel); Lamin Ceesay, Zeven (Oetjen, Osterstedt); Yannik Intemann, Nartum (Dreyer & Corleis, Nartum); Leon Meinke, Hesedorf (Pusch, Scheeßel); Philipp Meyer, Groß Meckelsen (Meyer, Groß Meckelsen); Julian Plutat, Sittensen (Riepshoff, Sittensen); Andre Rehwinkel, Oberndorf (Plate, Odisheim); Manuel Pius Reinheimer, Selsing (Schröder, Selsing); Jeremy Schramm, Bremervörde (Wilken, Bremervörde).

### Hochbaufacharbeiter – Fachrichtung Maurerarbeiten

Niklas Wenzel, Zeven (Dreyer, Eldorf).

### Tischler/-in

Bennet Bredehöft, Zeven (Gretzinger, Sittensen); Julian Burfeind, Hepstedt (Reith, Selsing); Luca Fehrmann, Zeven (Mangels, Osterstimke); Laura Garms, Bremervörde und Rickmar Pilch, Bremervörde (Tomforde, Bevern); Moritz Hauffer, Sandbostel (Tille, Zeven); Myles Mewes, Zeven (Klettke, Eldorf); Luca Müller, Oerel (Menke, Stade); Marvin Müller, Alfstedt (Brunkhorst, Anderlingen); Max Reinhard, Scheeßel und Fatima Wellbrock, Gnarrenburg (Dodenhoff & Heitmann, Zeven).

### Zimmerer

Ramon Ahrens, Worpsswede (Bendig, Worpsswede); Ömer Altunkaynak, Bremervörde (Katt, Augustendorf); Fabian Burfeind, Gnarrenburg (Steeneck, Gnarrenburg); Mikail Dinler, Bülstedt (Frese, Ottersberg); Billy Franz, Wilstedt (Herr, Wilstedt); Florian Gollor, Bremen (Buck, Mehedorf); Jan-Philipp Lilienthal, Grasberg (Jablinski, Lilienthal); Oliver Ludwigs, Worpsswede und Tom Luca Stelljes, Worpsswede (Wahlers, Neu St. Jürgen); Fynn-Ole Schmidt, Wilstedt (Vagts, Westertimke); Jan Schoof, Gnarrenburg (Ringe, Gnarrenburg).



Die sechs Besten: Maurer Yannick Intemann (Gyhum-Nartum), Tischler Bennet Bredehöft (Zeven), Tischler Marcel Cordes (Worpsswede), Zimmerer Mikail Dinler (Bülstedt), Tischler Max Reinhard (Scheeßel) und der Innungsbester, Maurer Philipp Meyer aus Groß Meckelsen.

# Start in die „Herrenjahre“

Freisprechung der Junghandwerker – Philipp Meyer aus Groß Meckelsen ist Innungsbester

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Das deutsche Handwerk ist weltberühmt für seine Qualität und Genauigkeit. Die derzeit schwerste Bürde ist der Fachkräftemangel. Umso bedeutender war die Freisprechungsfeier der 133 jungen Gesellinnen und Gesellen aus dem Bereich der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck. Der Nachwuchs will nun seine Qualifikation nachhaltig weiterentwickeln.

„Ich kann mich gut an den schüchternen Kerl erinnern, der vor vier Jahren sein Praktikum bei mir gemacht hat“, so die Stimme eines Ausbilders im Publikum. „Und auch, wie er von den Gesellen veräppelt wurde: die Wasserstrahlbiegezanze holen, den Drehmomentschlüssel schon mal auf Winterzeit umstellen und ganz wichtig, die Packung Zündfunken vom Lagermeister holen. Das volle Programm hat er bekommen.“ Der grau melierte Herr schaute seinem Lehrling nach, der nun zur Bühne schritt und gleich seinen Gesellenbrief überreicht bekommt.

Unter dem Beifall von Yana Arbeiter, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser erhielt jeder der 133 Auszubildenden sein Abschlussprüfungszeugnis. Vorab jedoch erhob der Vorstandsvorsitzende und Handwerksmeister Diedrich Höyns die jungen Gesellinnen und Gesellen mit feierlichen Worten in den Gesellenstand. So wünschte er sich von den Nachwuchskräften, dass



Vater war auch Ausbilder: Bei Maurer Philipp Meyer (Mitte) aus Groß Meckelsen führte diese Konstellation zum Erfolg. Er ist Innungsbester. Es gratulierten Lilienthals Bürgermeister Kristian Tangermann (von links), die stolzen Eltern Daniela und Reiner Meyer, Diedrich Höyns, Yana Arbeiter und Ulrich Messerschmidt

sie die Ehre ihres Handwerkstandes immer wahrten. „Sie haben das erste Ziel ihrer beruflichen Laufbahn mit ganz unterschiedlicher Ausgangsbasis erreicht“, meinte Höyns. Das zeige, dass im Handwerk durch das duale, leistungsfähige Ausbildungssystem eben vieles möglich sei.

### Beispiel für Integration

Beispiel Integration: „Das Handwerk bringt sich aus Überzeugung hoch engagiert ein. Es geht darum, geflüchtete Menschen ins Handwerk zu integrieren und sie zu Fachkräften auszubilden. Lassen Sie uns den Weg der Integration weiterhin gemeinsam gehen.“ Höyns plädierte dafür, nicht den Stimmen zu folgen, für die Trennung und Ausgrenzung die Zukunft sind.

Kristian Tangermann, Bürgermeister der Gemeinde Lilienthal

fügte dem hinzu: Die Grundlage für Stärke und Qualität sei der Gesellenbrief. „Darum beneidet man uns in ganz Europa. Das Handwerk steht außerdem zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung.“ Die Branche habe das Projekt Integration auf den Weg gebracht. Viele Chefs waren neben den Angehörigen der Azubis am Donnerstagabend zur Freisprechungsfeier mitgekommen. Sie wollten den Moment auf keinen Fall verpassen, in dem ihre ehemaligen Auszubildenden die Prüfungszeugnisse überreicht bekommen. Manch einer war besonders stolz. Denn die 26 Prüflinge mit der Note „gut“ oder besser wurden extra hervorgehoben.

### Prämie für Leistungen

Als Anerkennung für ihre Leistung erhielten sie eine Prämie der Sparkasse Rotenburg Osterholz, überreicht durch Ulrich Messerschmidt. Der Vorstandsvorsitzende unterstrich: „Es gibt fünf Millionen Handwerker in Deutschland. Das sind allein fünf Prozent der Bevölkerung. Dabei kommen so gut wie alle aus der eigenen Jugend. So etwas gibt es in vielen Wirtschaftszweigen nicht mehr.“

Unter den Prüfungsbesten glänzte einer in besonderer Weise. Philipp Meyer aus Groß Meckelsen darf sich Innungsbester 2019 nennen. Der Maurergeselle bestand in allen Fächern mit der Note „sehr gut“. Die Berufsausbildung hat er im elterlichen Betrieb, dem Bauunternehmen Reiner Meyer, erfolgreich abgeschlossen. Für die 133 Auszubil-

denden aus dem Altkreis Bremervörde und dem Landkreis Osterholz trat Junggeselle Fabian Böcker, Maler und Lackierer aus Grasberg, ans Rednerpult: „Am Anfang hatten wir wenig Bock. Doch wir sind mit unseren Aufgaben gewachsen“, fasste er kurz zusammen. Je mehr Wertschät-

» Es geht darum, geflüchtete Menschen ins Handwerk zu integrieren und sie zu Fachkräften auszubilden. Lassen Sie uns den Weg der Integration weiterhin gemeinsam gehen.«

Diedrich Höyns, Kreishandwerksmeister

zung sie während der Ausbildung bekommen hätten, desto weniger gelbe Scheine hätten die Chefs zu sehen bekommen. „Doch die Fesseln der Knechtschaft sind nun abgelegt. Und jetzt beginnen die Herrenjahre.“



Grit Gallasch aus Zeven strahlt, als sie den Gesellenbrief in den Händen hält. Sie ist ausgebildete Kfz-Mechatronikerin der Fachrichtung Pkw-Technik.



Glücklich über den Gesellenbrief: Chiara Mehrkens aus Tarmstedt hat den Beruf der Friseurin erlernt. Sie gehört zu den Prüfungsbesten.



Das Handwerk hat Integration auf den Weg gebracht: Lamin Ceesay aus Zeven (Zweiter von rechts) hat die Maurer-Ausbildung bei Oetjen und Sohn in Osterstedt erfolgreich abgeschlossen.